



PRESSEMITTEILUNG

Wenn für den deutschen Advent der Regenwald brennt

Die Deutschen sind Europas Spitzenreiter im Kerzenverbrauch. Was viele Käufer nicht wissen: Kerzen enthalten Palmöl. Das ist ein Problem. In Indonesien, dem Hauptanbauggebiet für Palmöl, brannten in den vergangenen Monaten riesige Flächen intakten Regenwaldes, um Platz für neue Plantagen zu schaffen. Die Brände waren derart verheerend, dass sie schon heute als schlimmstes Umweltverbrechen des 21. Jahrhunderts bezeichnet werden. Doch welche Alternativen gibt es beim Kerzenkauf?

Leipzig, 11.12.15: In den vergangenen Monaten kämpfte Indonesien mit einer Vielzahl von Waldbränden und starkem Rauch, der die Bevölkerung um Luft ringen ließ. Laut Spiegel Online verbrannte allein in diesem Jahr auf den Inseln Borneo und Sumatra eine Fläche von 17.000 Quadratkilometern. Dies entspricht in etwa dem Gebiet des Bundeslandes Sachsen.

Beim Einkauf von Pyramidenkerzen und Teelichtern im heimischen Supermarkt ist von alledem nichts zu spüren. Doch Stearin, ein Hauptbestandteil herkömmlicher Kerzen, wird aus Pflanzenölen hergestellt, vornehmlich Palmöl. Mit jährlich 2,6 Kilogramm pro Kopf verbrauchen die Deutschen doppelt so viele Kerzen wie der EU-Durchschnitt.

Dass für Kerzen Regenwald zerstört wird, ist dem deutschen Verbraucher nur selten bewusst. Mit dem Regenwald schwindet auch die Lebensgrundlage vieler Menschen und der Lebensraum von ohnehin stark bedrohten Tierarten wie Orang-Utan und Sumatra-Tiger.

Indonesien und Malaysia sind mit rund 85 Prozent die weltweit führenden Palmölproduzenten und wollen in den kommenden Jahren ihre Anbaugebiete ausweiten. Dafür greifen Palmölkonzerne oft zu illegalen Mitteln, darunter Brandrodung. Auf den so frei gewordenen Flächen werden umgehend neue Ölpalmen gepflanzt. So geschehen in Palangka Raya auf Borneo, wie die Journalistin Inge Altemeier in einem Interview mit Deutschlandradio Kultur bestätigte.

Was können deutsche Verbraucher tun, um dem entgegenzuwirken? Eine Alternative zu herkömmlichen Kerzen bieten reine Bienenwachskerzen. Diese sind frei von Palm- und Erdöl. Zwar macht sich die aufwendige Herstellung im Preis bemerkbar. Doch heimische Imker würden so gefördert und die Zahl der Bienenpopulationen dadurch erhöht.

Orang-Utans in Not e.V.



„Natürlich können Bienenwachskerzen allein den Bedarf nicht decken. Letztlich entscheidet der Verbraucher: Wer weniger Kerzen kauft und dabei auf die Inhaltsstoffe achtet, der macht es besser und kann dazu beitragen, dass die Palmölnachfrage sinkt“, erklärt Julia Cissewski, Vorsitzende des Leipziger Vereins Orang-Utans in Not e.V. Zunehmend sind auch Kerzen aus Rapsöl im Handel erhältlich.

Palmöl befindet sich jedoch nicht nur in Kerzen, sondern in jedem zweiten Supermarktprodukt wie Tiefkühlpizzen, Schoko-Aufstrichen oder Duschgels. Die Nachfrage ist enorm. So verbraucht der Deutsche im Schnitt 19 Kilogramm Palmöl jährlich. „Zwar gibt es zertifiziertes Palmöl, das auf einen nachhaltigen, umweltfreundlichen Anbau verweist. Doch die Siegel, allen voran RSPO (Round Table on Sustainable Palm Oil), weisen deutliche Lücken zugunsten der Industrie auf und dienen vielen Unternehmen als grünes Mäntelchen“, so Cissewski. Wer mehr über Palmöl wissen will, findet Informationen auf www.regenwald-statt-palmoel.de.

Quellenangabe:

JAKARTAGLOBE. URL: <http://jakartaglobe.beritasatu.com/opinion/erik-meijaard-indonesias-fire-crisis-biggest-environmental-crime-21st-century/>.

SPIEGEL ONLINE. URL: <http://www.spiegel.de/wissenschaft/natur/indonesien-infografik-zeigt-ausmass-der-waldbraende-a-1062513.html>.

Die Welt. URL: <http://www.welt.de/wirtschaft/article123266038/Die-seltsame-Liebe-der-Deutschen-zu-Ikea-Kerzen.html>. Statistische Daten der Jahre 2008 bis 2014 sind zu finden auf der Seite der European Candle Association: http://www.eca-candles.com/index.php?newsid=130&sprach_id=de&rubrik=19&topnav=8&sprach_id=de&SID=ldq9ija2r939pm0oqu82kgqpt2.

Forum Nachhaltiges Palmöl (FONAP). Informationsbroschüre „Palmöl, das weltweit wichtigste Pflanzenöl“, <http://www.forumpalmoel.org/en/ueber-uns/downloads.html>.

Deutschlandradio Kultur. „Es wird schon wieder Palmöl angepflanzt“ (Inge Altemeier im Gespräch mit Dieter Kassel), URL: http://www.deutschlandradiokultur.de/braende-in-indonesien-es-wird-schon-wieder-palmoel.1008.de.html?dram:article_id=335324.

Wörter/Zeichen: 442/3.250

Orang-Utans in Not e.V. ist ein seit 2007 in Leipzig ansässiger Verein, der sich den Schutz und Erhalt der letzten freilebenden Orang-Utans auf Borneo und Sumatra zum Ziel gesetzt hat. Der Verein unterstützt Projekte direkt vor Ort und ist in Deutschland vor allem im Bereich Umweltbildung aktiv. Gemeinsam mit der Menschenrechtsorganisation „Watch Indonesia!“ und „BOS Deutschland e.V.“ hat der Verein im Jahr 2014 das „Aktionsbündnis Regenwald statt Palmöl“ gegründet, um den mit dem Palmölanbau einhergehenden Umweltzerstörungen und Menschenrechtsverletzungen entgegenzutreten.

Bitte wenden Sie sich für weiteres Bildmaterial und bei Rückfragen an:

Jessica Fiegert
Orang-Utans in Not e.V.
Deutscher Platz 6
04103 Leipzig
Tel: (0341) 35 50 309
E-Mail: presse@ouin.de
www.orang-utans-in-not.org

Orang-Utans in Not e.V.



Abbildungen:



Feuer in Lamandau
(Foto: Orangutan Foundation UK)



Orang-Utan im Leuser Nationalpark, Bukit
Lawang, Sumatra
(Foto: Christian Fiegert)



Ernte von Ölpalmenfrüchten, Sumatra
(Foto: Bettina Grallert)